

Impfungen in der Schwangerschaft

Welche,
wann und
warum?



sanofi

Diese 3 Impfungen sind in der Schwangerschaft sinnvoll

Sie freuen sich auf Ihr Baby, das bald auf die Welt kommen wird. In dieser Zeit gibt es nichts Wichtigeres als Ihre Gesundheit und die Ihres Kindes. Daher untersucht Sie Ihre Gynäkologin oder Ihr Gynäkologe regelmäßig und bespricht mit Ihnen zum Beispiel Ultraschallbilder, Blutwerte und - Impfungen.¹

Vielleicht fragen Sie sich, gegen was und warum Sie sich während der Schwangerschaft impfen lassen sollten?

Zuverlässige Antworten gibt die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut. Sie prüft sorgfältig, welche Impfung für wen sinnvoll ist. So sehen die Empfehlungen der STIKO für Frauen in der Schwangerschaft die folgenden 3 Impfungen vor.²



1. Gemeinsamer Bundesausschuss. Mutterschafts-Richtlinien. 2. Robert Koch-Institut (RKI). Epid Bull 2024;4:1-72.

Erreger ²	Impfempfehlungen zur mütterlichen Immunisierung ²
1. Keuchhusten (Pertussis) 	Wer? Alle schwangeren Frauen Wann? <ul style="list-style-type: none">• zu Beginn des 3. Schwangerschaftsdrittels (ab der 28. Schwangerschaftswoche)• im 2. Schwangerschaftsdrittel bei erhöhter Wahrscheinlichkeit für eine Frühgeburt Wie viele? Eine Impfung in jeder Schwangerschaft – unabhängig vom Abstand zu einer vorherigen Keuchhusten-Impfung
2. „Echte“ Grippe (Influenza) 	Wer? Alle schwangeren Frauen Wann? <ul style="list-style-type: none">• ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel• ab dem 1. Schwangerschaftsdrittel bei Frauen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung aufgrund einer Grunderkrankung wie zum Beispiel Diabetes oder Bluthochdruck Wie viele? Eine Impfung
3. COVID-19 („Corona“) 	Wer? Alle Schwangeren Frauen, die weniger als 3 Kontakte mit dem Corona-Virus hatten oder die ungeimpft sind (ohne vollständige Basisimmunität) Wann? Ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel Wie viele? So viele Impfungen bis insgesamt mindestens 3 Kontakte mit dem Corona-Virus stattgefunden haben (davon mindestens 1 Impfung)

Warum sind diese Impfungen in der Schwangerschaft sinnvoll?

Hinter den STIKO-Empfehlungen für Impfungen während der Schwangerschaft stehen 2 überzeugende Gründe: Nestschutz und Selbstschutz.²

Keuchhusten: Schützen Sie Ihr Baby vor Komplikationen

Mit der Impfung gegen Keuchhusten können Sie Ihr neugeborenes Baby vor einer folgenschweren Erkrankung schützen, solange es selbst noch nicht geimpft werden kann (Nestschutz).² Dazu ist es wichtig, die folgenden Hintergründe zu verstehen.^{2,3}



Keuchhusten mit hohen Risiken für Ihr noch ungeimpftes Baby^{2,3}

- Säuglinge können erst im 2. Lebensmonat ihre 1. Impfung gegen Keuchhusten erhalten. Der vollständige Impfschutz besteht nach der 3. Impfung im 11. Lebensmonat.²
- Noch ungeimpfte Säuglinge erkranken besonders häufig an Keuchhusten – vor allem in den ersten 3 Lebensmonaten.³
- Gerade die jungen Säuglinge müssen oft im Krankenhaus behandelt werden, wenn sie an Keuchhusten erkranken. Außerdem haben sie ein erhöhtes Risiko, für schwere Krankheitsverläufe wie Atemaussetzer und Lungenentzündung.³

Ihre Keuchhusten-Impfung kann Ihr Baby schützen^{2,3}

- Durch die Keuchhusten-Impfung in der Schwangerschaft gelangen Ihre Antikörper über die Plazenta zu Ihrem Kind.³
- Damit geben Sie Ihrem Baby nach der Geburt einen passiven Immunschutz gegen Keuchhusten für die ersten Lebensmonate mit.³
- Für Ihr Baby sinkt so das Risiko, an Keuchhusten zu erkranken – einschließlich möglicher Komplikationen wie eine Krankenhauseinweisung oder, im schlimmsten Fall, der Tod.³

Übrigens: Die STIKO empfiehlt zudem, dass enge Kontaktpersonen wie Großeltern oder Geschwister sich spätestens 4 Wochen vor der Geburt Ihres Babys gegen Keuchhusten impfen lassen sollten.²

3. Robert Koch-Institut (RKI). Epid Bull 2020;14:3–34.

Grippe und COVID-19: Schützen Sie sich selbst

Während der Schwangerschaft verändert sich Ihr Immunsystem. Deshalb können Sie sich schneller mit dem Grippe- und Corona-Virus anstecken. Außerdem kann es zu einem schweren Verlauf kommen, wenn Sie an der Grippe oder an COVID-19 erkranken.⁴⁻⁷

Bei einer Grippe erhöht sich Ihr Risiko für^{4,5}

- Krankenhauseinweisungen
- Intensivmedizinische Behandlungen
- Lungenentzündungen

Bei COVID-19 steigt zudem Ihr Risiko für^{6,7}

- Mechanische Beatmung
- Schwangerschaftsvergiftung (Präeklampsie)
- Frühgeburt

Achtung: Wenn Sie zudem an chronischen Erkrankungen wie Diabetes oder Bluthochdruck leiden, können sich diese Risiken sogar verstärken.⁴⁻⁷

Übrigens: Ähnlich wie bei Keuchhusten können Sie mit Ihrer Grippe- und COVID-19-Impfung auch Ihr neugeborenes Baby vor diesen Erkrankungen schützen (Nestschutz).⁴⁻⁷

4. Robert Koch-Institut (RKI). Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Schutzimpfung gegen Influenza.

5. Robert Koch-Institut (RKI). Epid Bull 2010;31:299-309.

6. Robert Koch-Institut (RKI). Impfung bei Schwangeren, Stillenden und bei Kinderwunsch.

So können Sie Ihr Baby nach der Geburt schützen

Nach der Geburt werden verschiedene Impfungen sowie die Prophylaxe gegen das Respiratorischen Synzytial-Virus (RSV) für Ihr Baby empfohlen.^{2,8} Die STIKO hat dazu einen Impfkalendar entwickelt, der sich an den Terminen für die Vorsorgeuntersuchungen (U-Untersuchungen) orientiert.²

STIKO-Kalender mit Standardimpfungen für das 1. Lebensjahr²



7. Briller JE, et al. Cardiovascular Complications of Pregnancy-Associated COVID-19 Infections. JACC Adv. 2022 Aug;1(3):100057.
8. Koch J, et al. Beschluss und wissenschaftliche Begründung zur Empfehlung der STIKO zur spezifischen Prophylaxe von RSV-Erkrankungen mit Nirsevimab bei Neugeborenen und Säuglingen in ihrer 1. RSV-Saison. Epid Bull 2024;26:3-29.



RSV-Schutz für Ihr Baby in seinem 1. Lebensjahr

Mit der Keuchhusten-Impfung in der Schwangerschaft geben Sie Ihrem Baby Antikörper und damit einen Nestschutz vor Keuchhusten für die Zeit nach der Geburt mit.³ Nach einem ähnlichen Prinzip kann Ihr Baby in seiner ersten RSV-Saison durch die vorbeugende Gabe von Antikörpern geschützt werden.⁸

Hohe Risiken durch RSV	RSV-Schutz mit vorbeugenden Antikörpern
<ul style="list-style-type: none">• Als häufiger Erreger von Atemwegsinfektionen tritt RSV vor allem in der kühlen Jahreszeit (RSV-Saison) auf.⁹• RSV kann zu schwerwiegenden Erkrankungen führen und ist eine der Hauptursachen für Krankenhauseinweisungen bei Säuglingen.⁹	<ul style="list-style-type: none">• Nach der Geburt, während seiner 1. RSV-Saison, ist Ihr Baby noch zu jung, um genügend eigene Antikörper gegen RSV herzustellen.¹⁰• Die einmalige Gabe von vorbeugenden Antikörpern schützt Ihr Baby über mehrere Monate hinweg wie Bodyguards.^{11,12}



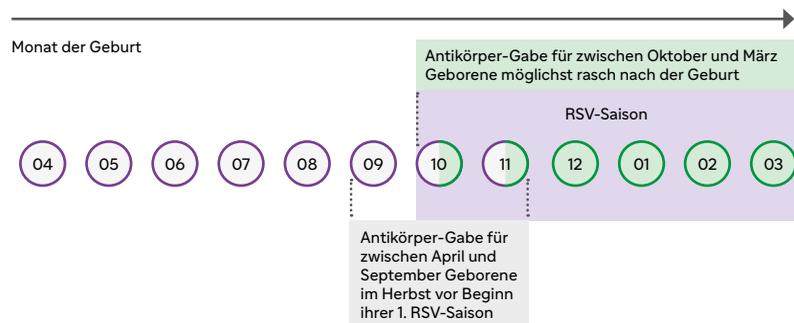
9. Robert Koch Institut, RKI-Ratgeber, Respiratorische Synzytial-Virus-Infektionen (RSV).

10. Esposito S, et al. Antibody response to respiratory syncytial virus infection in children <18 months old. *Hum Vaccin Immunother.* 2016 Jul 2;12(7):1700-6. 11. Simon AK, et al. Evolution of the immune system in humans from infancy to old age. *Proc Biol Sci.* 2015 Dec 22;282(1821):20143085. 12. Verwey C, Madhi SA. Review and Update of Active and Passive Immunization Against Respiratory Syncytial Virus. *BioDrugs.* 2023 May;37(3):295-309.

Der Schutz Ihres Babys vor RSV ist vor allem in seinem gesamten 1. Lebensjahres wichtig. Daher empfiehlt die STIKO allen Neugeborenen und Säuglingen vor beziehungsweise in ihrer 1. RSV-Saison (Oktober bis März) die einmalige Gabe von vorbeugenden Antikörpern:⁸

- Falls Ihr Baby während der RSV-Saison zwischen Oktober und März auf die Welt kommt, sollte die Antikörper-Gabe möglichst rasch nach der Geburt erfolgen – am besten bei der U2-Untersuchung (3.-10. Lebenstag) – um einer Ansteckung zum Beispiel im Familienumfeld vorzubeugen.⁸
- Wenn Ihr Baby außerhalb der RSV-Saison zwischen April und September geboren wird, sollte es die Antikörper gegen RSV möglichst im Herbst vor seiner 1. RSV-Saison erhalten.⁸

Lassen Sie sich am besten schon vor der Geburt von Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt zu den Schutzmöglichkeiten vor RSV beraten.



Zeitpunkt der Verabreichung von schützenden Antikörpern gegen RSV im 1. Lebensjahr unter Berücksichtigung des Geburtsmonats

Hier erfahren Sie mehr über die empfohlenen Prophylaxeoptionen gegen Grippe, Keuchhusten und RSV



Ausführliche Informationen zur Keuchhusten- und Grippe-Impfung in der Schwangerschaft finden Sie hier:

<https://impfen.sanofi.de/impfempfehlungen-fuer-erwachsene/schwangerschaft>



Hier finden Sie Informationen wie Sie Ihr Baby vor RSV-Infektionen schützen können:

<https://impfen.sanofi.de/gemeinsamgegenrsv>



Weitere Informationen zu **Impfungen auch vor der Schwangerschaft und in der Stillzeit** bietet zudem die Website der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

<https://www.impfen-info.de/schwangere>



Mehr Infos zu Sanofi
mein.sanofi.de

348818 MATDE-2402785-10-09/2024



Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Lützowstr. 107 | 10785 Berlin



sanofi